



Förderprogramme für geflüchtete Frauen zur Arbeitsmarktintegration in Niedersachsen

Aktuelle Studien zeigen, dass geflüchtete Frauen in Sprachkursen, Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration und auf dem Arbeitsmarkt deutlich weniger vertreten sind als männliche Geflüchtete. Ursachen hierfür gibt es viele. Drei Hauptfelder zeigen sich deutlich: rechtliche und bürokratische Hürden, mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Probleme bei der Anerkennung von formell und non-formell erlernten Berufen. Dabei bietet die Erwerbstätigkeit für viele neu angekommene Frauen eine neue Lebensperspektive. Befragungen zeigen, dass die Motivation, eine Arbeit aufzunehmen, auch unter geflüchteten Frauen hoch ist. Aufenthaltsrechtliche Beschränkungen, Teilnahmemöglichkeiten nur mit hoher Bleibeperspektive und lange Wartezeiten führen häufig dazu, dass Frauen Sprachkurse oder berufsvorbereitende Angebote nicht wahrnehmen können. Zusätzlich stehen Fragen nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Raum. Hier stellt oft die fehlende kursbegleitende Kinderbetreuung ein Problem bei der Teilnahme an Sprachkursen und berufsvorbereitenden Kursen dar. Im ländlichen Raum sind die räumlichen Distanzen zwischen Wohn- und Kursort ein zusätzliches Problem. Für Frauen mit Kindern ist es dann aufgrund der mangelnden Anbindung an den ÖPNV schwierig Kita-Zeiten, Schulzeiten und Kurszeiten miteinander zu vereinbaren.

Unter den neu angekommenen Frauen befindet sich je nach Herkunftsland ein nicht unerheblicher Teil von Frauen mit einem formell erworbenen Berufsabschluss. Die Abschlüsse wurden häufig in Berufen im Gesundheits- und Bildungswesen erworben, deren Anerkennungen in Deutschland stark reglementiert sind. Das erschwert für gut qualifizierte Frauen den Weg in eine qualifikationsadäquate Arbeit. Eine weitere Gruppe von Frauen besitzt Erfahrungen in Berufen, für die eine Ausbildung im Herkunftsland nicht notwendig war, etwa als Friseurin oder in der Textilbranche. Andere Frauen haben weder Berufserfahrungen noch einen mittleren Schulabschluss und können nur non-formelle Qualifikationen vorweisen.

Die Notwendigkeit spezielle Angebote zur Förderung von geflüchteten Frauen bei der Arbeitsmarktintegration zu schaffen, wurde von verschiedenen Stellen auf europäischer Ebene, Bundesund Landesebene erkannt.

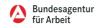
Hier sind die aktuell vier großen Förderprogramme zur Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen in Niedersachsen aufgeführt. Daneben existieren - teilweise schon seit vielen Jahren – Einzelprojekte, die sich für die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen einsetzen.

Hannover, Januar 2018

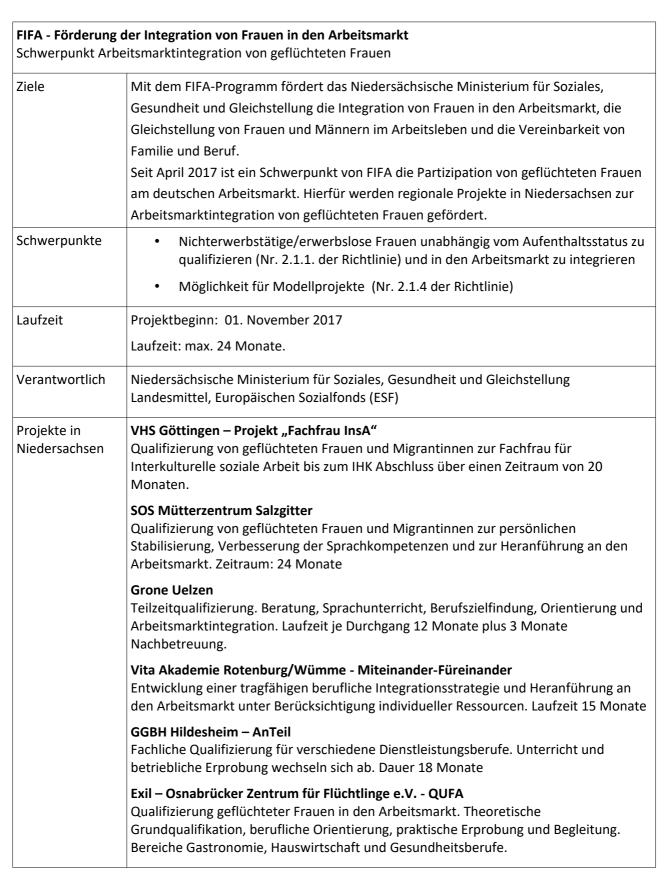
Das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert



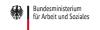




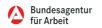


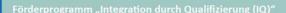


Das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.









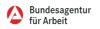
	DRK Oldenburg – MaHIP Migrantinnen als Helferinnen in der Pflege. Qualifizierungsmaßnahme zur Pflegehelferin. Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt auch ohne Schulabschluss. Laufzeit 18 Monate
	Neue Arbeit Leer- FiT: Frauen im Trend. Grundqualifizierung und Bausteine beruflicher Qualifizierung im Bereich Dienstleistungen (Hotel- und Gaststätten, Pflege etc.). Laufzeit 24 Monate
Weitere Informationen	Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung FIFA - Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt
	https://www.ms.niedersachsen.de/themen/gleichberechtigung_frauen/frauen_wirtsc haft/fifaintegration/fifafoerderung-der-integration-von-frauen-in-den-arbeitsmarkt- 14226.html
	Nbank - FIFA - Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt http://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/F%C3%B6rderung-der-Integration-von-Frauen-in-den-Arbeitsmarkt-(FIFA)/index.jsp

Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft Schwerpunkt geflüchtete Frauen		
Ziele	Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und ihre Integration in das Erwerbsleben nach der Familienphase. Regionales Bindeglied zwischen der Wirtschaft, dem Arbeitsmarkt, den Weiterbildungseinrichtungen und den Frauen.	
Schwerpunkte	 Personelle Aufstockung von 8 Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft zum Zwecke einer Beratung geflüchteter Frauen auch durch aufsuchende Arbeit, Gruppenveranstaltungen, Initiierung von Gesprächskreisen und niedrigschwelligen Angeboten; Vermittlung von Berufspatinnen u.ä. zur Vernetzung/Koordinierung bereits vorhandener Angebote und Netzwerke, um die Voraussetzungen für eine Arbeits- /Ausbildungsaufnahme geflüchteter Frauen zu verbessern Übersetzungs- und Dolmetscherdienste im Zusammenhang mit einer Berufsplanung Erstellung von mehrsprachigem Infomaterial 	
Laufzeit	Projektbeginn: 1. Januar 2017; Laufzeit: 24 Monate	
Verantwortlich	Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	

Das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.









Weitere Informationen

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft

https://www.ms.niedersachsen.de/themen/gleichberechtigung_frauen/frauen_wirtschaft/koordinierungsstellen/koordinierungsstellen-frauen-und-wirtschaft-13862.html

NBank - Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft

http://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Ausbildung-Qualifikation/F%C3%B6rderung-der-Integration-von-Frauen-in-den-Arbeitsmarkt-(FIFA)/index.jsp

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft mit zusätzlichem Förderschwerpun kt "geflüchtete Frauen"

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Neue Str. 22 | 27432 Bremervörde

Tel.: 04761 9235873

info@frauenundwirtschaft-lkrow.de

www.frauenundwirtschaft-lkrow.de

Cuxhaven

Kapitän-Alexander-Str. 1 | 27472 Cuxhaven

Tel.: 04721 599 619

frau-und-wirtschaft@afw-cuxhaven.de

www.frau-und-wirtschaft-cux.de

Wirtschaftsraum Weserbergland

HefeHof 8 | 31785 Hameln

Tel.: 05151 585 - 1008

frau-wirtschaft@weserberglandag.de

www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

Landkreis Northeim

Werk-statt-Schule e.V.

Friedrich-Ebert-Wall 1 | 37154 Northeim

Tel.: 05551 9788 - 17

koordinierungsstelle@werk-statt-

schule.de

<u>www.koordinierungsstelle-</u> <u>frauenwirtschaft-northeim.de</u>

Region Hannover

Vahrenwalder Str.7 | 30165 Hannover

Tel.: 0511 616 - 23541

frauundberuf@region-hannover.de

www.frau-und-beruf-hannover.de

Lüneburg. Uelzen

Geschäftsstelle Lüneburg

Ilmenaustr.12 | 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 303968

koordinierungsstelle.lueneburg@feffa.de

Landkreis Nienburg

Goetheplatz 5a | 31582 Nienburg

Tel.: 05021 9229195

info@frau-und-wirtschaft-ni.de

www.frau-und-wirtschaft-ni.de

Oldenburger Münsterland

Geschäftsstelle Vechta

Ravensberger St. 20 | 49377 Vechta

Tel.: 04441 898 - 2620

Das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.







"Stark im Beruf -	- Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein"
Ziele	 eine vertiefte Vernetzung der Akteure aus den Bereichen der Wirtschaft, des Arbeitsmarkts, der Migrantenorganisationen sowie der Bildungsinstitutionen zu erzielen, um den nachhaltigen Erfolg der anvisierten Maßnahmen zu gewährleisten. Mütter mit Migrationshintergrund verstärkt als Fachkräfte für den Arbeitsmarkt fit zu machen und damit die beschäftigungspolitischen Initiativen der Bundesregierung zu flankieren.
Schwerpunkte	 Umfassende Beratung und Information zu allen arbeitsmarktrelevanten Fragen Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf Begleitung des (Wieder-)Einstiegs der Teilnehmerinnen: von der beruflichen Orientierung über den Beginn eines Praktikums, einer Ausbildung oder einer Weiterqualifizierung bis zur ersten Beschäftigung Die Vernetzung mit Partnern vor Ort
Laufzeit	09.02.2015 - 31.12.2018
Verantwortlich	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ESF-Bundesprogramm
Weitere Informationen	www.starkimberuf.de
Projekte in Niedersachsen	BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG GÖTTINGEN (KAÖR) WESTSTADTZENTRUM http://www.starkimberuf.de/standorte
	BILDUNGSWERK CLOPPENBURG E.V. BASYS GGMBH http://www.starkimberuf.de/standorte
	VHS DELMENHORST GGMBH http://www.starkimberuf.de/standorte
	KARGAH E.V. http://www.starkimberuf.de/standorte/
	HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE EMSLAND IN PAPENBURG E.V. http://www.starkimberuf.de/standorte
	WOLFSBURGER BESCHÄFTIGUNGS GGMBH http://www.starkimberuf.de/standorte

 $Das\ F\"{o}rder programm\ {\it "Integration durch Qualifizierung (IQ)"}\ wird\ durch\ das\ Bundesministerium\ f\"{u}r\ Arbeit\ und\ Soziales\ gef\"{o}rder t.$









Ziele	Standortbestimmung
	Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
	Kennenlernen der Berufspraxis und berufsbezogener Spracherwerb
	Kompetenzstärkung und Aktivierung
Schwerpunkte	 Informationen über die Möglichkeit der Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse
	Informationen über den deutschen Arbeitsmarkt
	Feststellung und Erfassung vorhandener beruflicher Kenntnisse im
	"Echtbetrieb"
	Bewerbungsunterstützung
	Allgemeine Informationen über die Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche
	 Unterstützung im Umgang mit der JOBBÖRSE der BA und deren Funktionen
	Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse
Verantwortlich	Bundesagentur für Arbeit
Weitere Informationen	https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/ArbeitundBeruf/ArbeitsJobsuche/ArbeitinDeutschland/Asylbewerber/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI819890
	Kontakte zu den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen:
	https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/service/Ueberuns/Regionaldirektionen/NiedersachsenBremen/Organisation/Chancengleichheit/Detail/index.htm?dfContentId=EGOV-CONTENT501786
In Niedersachsen	Helmstedt, Hildesheim, Delmenhorst, Vechta und Cloppenburg

Kontakt:

Vivien Hellwig IQ Projekt "Fokus Flucht" Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. Röpkestraße 12 30173 Hannover

Tel.: +49 (0)511/85 03 34 90 E-Mail: vh@nds-fluerat.org

www.nds-fluerat.de www.netzwerk-iq.de www.migrationsportal.de www.refugee-women.de

 $Das\ F\"{o}rder programm\ {\it ``lntegration durch Qualifizierung (IQ)''' wird durch\ das\ Bundesministerium\ f\"{u}r\ Arbeit\ und\ Soziales\ gef\"{o}rder t.}$





